



Pressemitteilung

23.11.2009

Öffentliche Podiumsdiskussion zum Streit um Google Books und um die Zukunft der Informationsversorgung

Google will nach eigenen Angaben die „Informationen dieser Welt organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich machen“. Doch zunächst einmal hat der Suchmaschinenkonzern bei seinem gigantischen Projekt der Digitalisierung von 10 Millionen Büchern geltendes Urheberrecht bewusst gebrochen und damit Verleger, Autoren, Bibliothekare, die US-Kartellbehörde und die Politik in den USA sowie schließlich Kanzlerin Angela Merkel auf den Plan gerufen. Die Rechtsverstöße sollen jetzt in einem umstrittenen Vergleichsverfahren nachträglich legalisiert werden. Die Kritiker befürchten eine marktbeherrschende Stellung von Google als Anbieter für digitalisierte Bücher. So sieht der Direktor der Oldenburger Universitätsbibliothek Hans-Joachim Wätjen den ungehinderten Zugang zu wissenschaftlicher Literatur und Information in Zukunft grundlegend gefährdet. „Im Markt für naturwissenschaftliche Zeitschriften haben Bibliotheken, Wissenschaftler und Studierende bereits erlebt, dass wenige große kommerzielle Anbieter die Preise diktieren“, beklagt Wätjen.

Die 18. Gemeinsamen Bibliothekstage für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt werden mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion zu diesem Thema im Oldenburger Schloss am Freitag um 17 Uhr eröffnet. Eingeladen sind Experten aus Politik, Wissenschaft, Verlag und Bibliotheken, darunter prominente Kritiker des Digitalisierungsprojekts von Google, wie der Initiator des „Heidelberger Appells“, der Heidelberger Germanistikprofessor Roland Reuß, und als Mitunterzeichner der Frankfurter Verleger Vittorio E. Klostermann.

Auf dem Podium wird die Politik mit dem niedersächsischen Wissenschaftsminister Lutz Stratmann vertreten sein, der mit den Experten auch Alternativen zu Google, wie die Deutsche Digitale Bibliothek und deren entsprechendes europäisches Portal, die Europeana, diskutieren wird.

Der „Heidelberger Appell“ löste auch eine heftige Debatte um den von Wissenschaftsorganisationen in Deutschland und im Ausland geforderten offenen Zugang zu öffentlich finanzierten Forschungsergebnissen und den daraus resultierenden Publikationen aus („open access“). Auch hierüber wird auf dem Podium voraussichtlich sehr kontrovers diskutiert werden: contra von Prof. Dr. Roland Reuß und Vittorio E. Klostermann und pro von Prof. Dr. Eberhard Bodenschatz (Göttingen) und den Bibliothekaren Hans-Joachim Wätjen und Dr. Harald Müller (Heidelberg). Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. Heiner Schnelling, dem Direktor der Universitäts- und Landesbibliothek Halle.

Veranstalter der Gemeinsamen Bibliothekstage sind die Landesverbände Niedersachsen und Sachsen-Anhalt des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv). 2.000 Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen sind unter dem Dach des Verbandes bundesweit versammelt. Der dbv vertritt bibliothekspolitische Forderungen, unterstützt die spartenübergreifende und überregionale Zusammenarbeit aller Bibliotheken und bietet wichtige fachliche Informations- und Fortbildungsveranstaltungen.

Termin:

„Google auf dem Weg zum Informationsmonopol?“. Podiumsdiskussion am 27.11.09 um 17 Uhr im Schlosssaal des Oldenburger Schlosses. Öffentliche Veranstaltung. Eintritt frei.

Die Gelegenheit zu Gruppen- und Einzelfotos besteht im Schlosssaal bereits vor der Veranstaltung ab 16.45 Uhr.

Kontakte:

Hans-Joachim Wätjen, Universitätsbibliothek Oldenburg, Uhlhornsweg 49-55, 26129 Oldenburg, Tel.: (0441) 798-4010, Fax: (0441) 798-4040, e-mail: waetjen@uni-oldenburg.de

Corinna Roeder, Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15, 26121 Oldenburg, Tel.: (0441) 799-2801, Fax: (0441) 799-2865, e-mail: roeder@lb-oldenburg.de

Pressemeldungen der Landesbibliothek Oldenburg zum Download unter: <http://www.lb-oldenburg.de>